

INNACHRICHTEN

Deutsche Interreg IV B Nordsee Nachrichten – INN

Information des Deutschen Beratungsnetzwerks für das Nordseeprogramm

Ausgabe 17 / Feb. 2014

THEMEN

Titel	01
Neue Förderperiode VB	
Aktuelle Programminfos	02
Neues vom deutschen Beratungsnetzwerk	02
Aus den Projekten	03
Projekte des 9. Call	
Tipps	04
Termine	04
Impressum	04

Einblick: Das Interreg V B Nordsee- programm

Das neue Operationelle Programm der Nordseeregion 2014-2020 nimmt immer mehr Form an

Seit vielen Monaten treffen sich die Programmverantwortlichen der Mitgliedsstaaten in international besetzten Arbeitsgruppen zur Programmvorbereitung. Daneben hatten auch Projektpartner, Stakeholder sowie die breite Fachöffentlichkeit die Gelegenheit, sich im Frühsommer letzten Jahres bei einer Online-Konsultation sowie auf Workshops im Rahmen der internationalen Jahreskonferenz mit Ideen, Anregungen und Kritik aktiv an der Programmentwicklung zu beteiligen. Auch in diesem Jahr wird es im April noch einmal eine Online-Konsultation geben, bevor das Operationelle Programm voraussichtlich Ende Juni bei der Europäischen Kommission eingereicht werden soll.

Bereits feststehen schon jetzt die vier Prioritätsachsen:

- **Thinking Growth** - Revitalising economies in the North Sea Region (Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation)
- **Eco-Innovation** (dieser Begriff wird sich voraussichtlich noch ändern) - Development of new products, services and processes that reduce carbon Emissions and to accelerate the greening of the North Sea economy (Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse welche die CO2-Emissionen verringern sollen sowie eine Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft in allen Branchen beschleunigen sollen)
- **Sustainable North Sea Region** - Continuing to lead on sustainable growth (Förderung der Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und-management, Erhaltung und Schutz der Umwelt und Förderung der Ressourceneffizienz)
- **Green Transport and Mobility** - Leading the way in sustainable transport and logistics (Die Förderung des nachhaltigen Verkehrs und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen)

Auch eine Übersicht mit den sogenannten thematischen Zielen, Investitionsprioritäten und spezifischen Zielen des künftigen Programms besteht bereits. Hier kann es jedoch im Zuge der weiteren Programmvorbereitung und der noch stattfindenden Onlinekonsultation noch zu qualitativen Verbesserungen kommen.

Eine detaillierte Übersicht über die derzeitigen Investitionsprioritäten und spezifischen Zielen des künftigen Programms finden Sie unter: <http://www.northsearegion.eu/ivb/content/show/&tid=183>.

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch wenn die neue Förderperiode bereits in aller Munde ist, gibt es in der alten Förderperiode noch die Chance, sich aktiv einzubringen. Seit dem 17. Februar ist der 10. Call für einen Monat geöffnet worden. Er richtet sich jedoch ausdrücklich an bereits genehmigte IV B Nordseeprojekte.

Viel ist in den vergangenen Monaten hinsichtlich der Programmierung zur neuen Förderperiode im Nordseeraum passiert. Mittlerweile stehen die Eckpfeiler des neuen Programms fest, über die wir Sie im Leitartikel informieren möchten. Aber noch ist die Ausgestaltung nicht abgeschlossen. So wird es voraussichtlich Anfang April noch eine weitere Konsultationsrunde für das neue Programm geben - zur Beteiligung hieran möchten wir Sie herzlich einladen!

Gerne möchten wir Sie auch auf zahlreiche Veranstaltungen zum Start der neuen Förderperiode hinweisen und einladen, sich zu informieren und mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Viel Spaß beim Lesen!



*Petra Devillers und Maïke Horn
National Contact Point Deutschland
im Interreg IV B Nordseeprogramm*

Auch im administrativen Bereich wird es neben Bewährtem Veränderungen und Verbesserungen in der kommenden Förderperiode geben.

Es wird

- ein zweistufiges Antragsverfahren für die Projekte geben,
- die Einbindung privater Partner wird weiterhin möglich sein,
- im Rahmen einer durch INTERACT eingeführten Harmonisierungsinitiative soll es zu einer Programmraumübergreifenden Anpassung verschiedener Dokumente und

somit Erleichterungen u.a. für Antragssteller kommen,

- es soll eine Gemeinkostenpauschale in Höhe von pauschal 15 % auf die Personalkosten eingeführt werden,
- ein verbessertes Online-Reporting geben
- und die Kofinanzierungsrate soll bei 50% bleiben.

Die noch offenen inhaltlichen und administrativen Fragen werden in den kommenden Wochen von den verschiedenen Arbeitsgruppen und im Rahmen der anstehenden Onlinekon-

sultation geklärt werden. Nach der jetzigen Planung wird es im Rahmen der Annual Konferenz, welche am 25. und 26. Juni in Aberdeen stattfinden wird, einen Pre-launch des neuen Programmes geben. Im Anschluss an die Konferenz wird das Operationelle Programm voraussichtlich bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Mit einem ersten Call der neuen Förderperiode ist frühestens ab dem späten Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Text: Maïke Horn / Petra Devillers

AKTUELLE PROGRAMMINFOS

Das Interreg IV B Nordseeprogramm wird von einem gemeinsamen internationalen Sekretariat in Viborg, Dänemark, betreut. Englischsprachige Originaldokumente und Antragsformulare erhalten Sie dort.

1) 10. Call

Der 10. Call, welcher seit dem 17. Februar und noch bis zum 17. März 2014 geöffnet ist, richtet sich ausschließlich an bereits bestehende oder abgeschlossene Interreg IV B Nordseeprojekte. Bereits erzielte Projektergebnisse sollen noch besser vermarktet und in die breite Fachöffentlichkeit getragen werden. Im Juni wird über die Projektanträge im Steering Committee beraten. Mehr finden Sie unter www.interreg-nordsee.de

2) Neues Nordseeprogramm ab 2014 / Konsultation

Im Rahmen der Programmaufstellung zur neuen Förderperiode wird voraussichtlich Anfang April eine zweite öffentliche Konsultationsrunde eröffnet. Nach deren Auswertung soll das Operational Programm nach dem aktuellen Zeitplan Ende Juni der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorgelegt werden. Ein erster Call im neuen Programm wird voraussichtlich Ende 2014 / Anfang 2015 erfolgen.

3) Internationale Jahreskonferenz in Aberdeen

Die diesjährige Jahreskonferenz findet in am 25. und 26. Juni 2014 in Schottland statt! Am 27. Juni 2014 tagt die North Sea Commission. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht, eine Online-Registrierung ist vorgesehen.

Mehr zu diesen Meldungen auf www.northsearegion.eu und www.interreg-nordsee.de

INTERNATIONAL

NEUES VOM DEUTSCHEN BERATUNGSNETZWERK

Das deutsche Beratungsnetzwerk für den Nordseeraum besteht aus dem National Contact Point, dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und aus den Landes- und Regierungsvertretern aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen.

1) Regionalveranstaltungen in allen 4 norddeutschen Bundesländern

Das Beratungsnetzwerk organisiert in den kommenden Monaten Regionalveranstaltungen zu den neuen Interreg-Programmen in allen vier norddeutschen Bundesländern. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit, vor Ort die neuesten Information zu erhalten und auch mit potenziellen Projektpartnern sowie dem Beratungsnetzwerk direkt in Kontakt zu kommen. Die Veranstaltungen beinhalten ausdrücklich Interessantes sowohl für Interreg-Neueinsteiger als auch Interreg-Erfahrenere. Die genauen Termine finden Sie auf Seite 4.

2) Neue Kontaktdaten in Hannover / Wechsel der Ländervertretung in Hamburg

Die Kolleginnen in Hannover sind in die Niedersächsische Staatskanzlei gewechselt. Neben den Telefonnummern (Monika von Haaren, +49 511 120 8474, Ingrid Kürsten +49 511 120 8473) haben sich u.a. auch die Emailadressen (Vorname.Nachname@stk.niedersachsen.de) geändert. Darüber hinaus hat Claudia Eggert die Ländervertretung für Hamburg übernommen (Claudia.Eggert@sk.hamburg.de, +49 40 428 31 2652).

Mehr zu diesen Meldungen auf www.interreg-nordsee.de

NATIONAL

Projekte des 9. Calls

Im Rahmen des 9. Calls wurden vom Steering Committee insgesamt sieben Projekte mit deutscher Beteiligung genehmigt. Ein Kurzporträt hat die INN zusammen gestellt. Nähere Informationen finden Sie unter www.interreg-nordsee.de.

CAMINO (Climate Adaptation Mainstreaming through Innovation)

Das Ziel des Projektes ist es, die Klimaanpassung und das Wirtschaftswachstum zusammenzuführen. CAMINO baut auf den Ergebnissen aus MARE, SKINT, SAWA (NSR), FRC (NWE) & BaltCica (BSR) auf und erweitert bestehende regionale Partnerschaften (5) um Industriepartner und Entscheidungsträger aus allen beteiligten Ländern. Diesbezüglich werden die bestehenden Lern- und Aktionsallianzen (LAAs) weiterentwickelt und angewendet, um die Möglichkeiten der innovativen Technologien zur Klimaanpassung (z.B. automatisierte mobile Hochwasserschutzsysteme) oder innovative Finanzierungsansätze (z.B. für die Finanzierung von Industrieparks) zu erkunden. Das Projekt strebt an, einen Beitrag zu der Verbesserung der transnationalen Zukunftsperspektiven für die nachhaltige Entwicklung im Nordseeraum zu leisten.

CARE NORTH + (Carbon responsible transport strategies for the North Sea Area - CARE-North plus)

Auf dem erfolgreichen CARE-North Projekt aufbauend wurde das Konsortium um Partner aus Norwegen und Belgien erweitert. Hauptaufgabe von CN+ wird es sein, die Erfahrungen aus CN zu verbreiten und zusammen mit den alten und neuen Partnern das Themenfeld postfossiler Mobilität weiter zu bearbeiten. Der Straßenverkehr in der Nordseeregion ist noch immer zu über 90% vom Mineralöl abhängig. Je mehr also eine Region im Personenverkehr auf das Auto und im Güterverkehr auf den LKW angewiesen ist, desto empfindlicher sind Wirtschaft und Gesellschaft, wenn der Ölpreis steigt. CN+ möchte die Potenziale für CO2-bewusste Verkehrsstrategien, die zugleich Standortvorteile für den Nordseeraum bedeuten, aufzeigen und erschließen helfen.

CCC RELOADED: CREALAB (Creating innovative environments by

using creativity for generating new business opportunities for SMEs)

„CCC reloaded: CREALAB“ versteht Kreativität als einen Katalysator für Innovationen, der die Weiterentwicklung bestehender industrieller Strukturen und Prozesse erlaubt. Innovationen entstehen am ehesten an den Grenzen verschiedener Branchen. Die zentrale Idee des Projektes ist es deshalb, Kreativität als Motor für die gegenseitige Befruchtung verschiedener Branchen einzusetzen. Um Innovationen zu fördern, sind konkrete Maßnahmen erforderlich, die Unternehmer und KMUs bei der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen unterstützen. Um diesen Innovationsprozess zu ermöglichen, muss die Vernetzung und gemeinsame Aktivität zwischen den Akteuren aus verschiedenen Branchen gefördert werden. Unternehmer und KMUs müssen im Ausbau von Servicedienstleistungen und der Internationalisierung unterstützt werden. Dabei stehen verschiedene Methoden zur Verfügung: Mentoring und Coaching, Bildung von Projektteams, Sensibilisierungs-, Ausbildungs- und Mobilitätsaktivitäten, Innovation Support-Services und Workshops (CREALAB), sowie die Verbindung mit Forschungs- und Innovationspartnern in der Nordsee Region.

D2D (From Development to Dissemination)

Im Folgeprojekt von „Cradle to Cradle Islands“ geht es darum, die positiven Errungenschaften aus den C2CI-Projekten zu verstärken sowie die Anwendbarkeit der Projektmodelle für eine größere Zielgruppe zu erweitern. Die Ergebnisse sollen auf neue Partnerregionen übertragen werden und diesen ermöglichen, Ansatzpunkte für die Übertragung auf das eigene Unternehmen/ die eigene Organisation zu finden, um dieses dadurch langfristig wirtschaftlich zu stärken. Das bestehende Wissen soll zusammengetragen werden und eine transnationale Einrichtung für Europa entstehen. Ziele der beteiligten Insel- und Halligkonferenz sind die Nutzung und Entwicklung der Methode D2D als Unterstützung bei der weiteren Verbreitung und Einführung des „Energienetzwerkes Uthlande“ sowie des Projektes „Klimafreundliche Ferienwohnungen“ für nachhaltigen Tourismus.

EMOVE (Estuaries on the Move)

EMOVE wird einen Überblick über das vorhandene Wissen und die notwendigen Forschungen oder Pilotprojekte geben, um die Funktion und Nutzung, den Hochwasserschutz und die ökologische Robustheit der Ästuarie zu erhalten bzw. zu sichern. Durch einen integrativen Ansatz sollen „Stakeholder“ zu „Shareholder“ gewonnen werden. Mit allen Beteiligten soll eine gemeinsame Vision entwickelt werden, wie die ökonomischen und ökologischen Funktionen der Ästuarie unter Berücksich-

tigung aller Belange aufrechterhalten werden können. Dazu wird EMOVE eine innovative virtuelle Kommunikationsplattform entwickeln, um die (trans)nationale und regionale Kommunikation und Kooperation über komplexe räumliche Probleme zu erleichtern. Insgesamt wird EMOVE einen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der unterschiedlichen Nutzungen von Hafenzufahrten im ästuarinen Bereich verbessern.

TEN-TANS (TEN-T and the North Sea Region)

TEN-TaNS wird einen Einblick in die Entwicklung des TEN-T Kern- und Gesamtnetzwerks ermöglichen und wie die Entwicklung dieser Netzwerke von Behörden und Infrastrukturanbietern auf regionaler Ebene unterstützt werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die horizontalen Fragen gelegt. Aktuelle politische Entwicklungen werden berücksichtigt und analysiert. Die Anforderungen in Hinblick auf Infrastrukturmaßnahmen und Dienstleistungen, die sich aus der Lage im TEN-T Netz ergeben, werden für alle Verkehrsträger auf regionaler Ebene verdeutlicht. Damit wird hervorgehoben, wo regionale und lokale Behörden innerhalb der NSR einen Beitrag zur Fertigstellung der TEN-T-Netze (2030 bzw. 2050) tätigen können und sollten. Regionale Fallstudien werden ebenfalls ausgearbeitet.

WATERCAP TASKFORCE (Matching Needs and Knowledge within Water and Climate Change)

Vorgänger ist hier das Cluster Projekt WaterCAP, das der Vernetzung von wasserwirtschaftlichen Experten und deren Know-How in der Nordseeregion diene. WaterCAP Taskforce versucht nun dieses entstandene Netzwerk zu nutzen, um interessierten Regionen praxisorientierte Hilfe zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, den Austausch von Expertenwissen zu fördern sowie den Bedarf der Partnerregionen in Bezug auf Anpassungsstrategien an den Klimawandel zu erkunden. Gleichzeitig sollen sogenannte Task Forces, bestehend aus Experten der Projektpartnerorganisationen, gebildet werden und die Partnerregionen besuchen und mit ihrem Know How Lösungsansätze erarbeiten.

Wir danken den Projekten für die Texte!

Maike Horn / Petra Devillers, NCP

TIPPS

Veröffentlichungen

Auf www.interreg-nordsee.de
 - Dokumentation des FLC-Seminars vom Dezember 2013
 - Projektsteckbriefe des 9. Calls

Auf www.bbsr.bund.de
 - Informationen aus der Forschung des BBSR 1/ Februar 2014

Auf www.interreg.de
 - Neuer Interact-Newsletter
 - Neue Ausgabe des Interreg B Journals des BBSR

Links

Deutsche Kooperationsräume:
www.alpine-space.eu
www.central2013.eu
www.eu.baltic.net
www.northsearegion.eu
www.nweurope.eu

INTERREG IV B - TERMINE

ALLGEMEIN UND NORDSEERAUM

03.03.2014	Bremen: Informationsveranstaltung zum neuen „INTERREG“ Förderprogramm Inhalte und Neuerungen zur neuen Förderperiode für Interreg-Neueinsteiger und Interreg-Erfahrene. Nähere Informationen finden Sie unter www.interreg-nordsee.de
17.03.2014	Kiel: Informationsveranstaltung zum neuen „INTERREG“ Förderprogramm Inhalte und Neuerungen zur neuen Förderperiode für Interreg-Neueinsteiger und Interreg-Erfahrene. Nähere Informationen finden Sie unter www.interreg-nordsee.de
20.03.2014	Hamburg: Informationsveranstaltung zum neuen „INTERREG“ Förderprogramm Inhalte und Neuerungen zur neuen Förderperiode für Interreg-Neueinsteiger und Interreg-Erfahrene. Nähere Informationen finden Sie unter www.interreg-nordsee.de
6.-7.5.2014	Berlin: Transnationale Zusammenarbeit: So geht es weiter! Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, welche vom BMVI organisiert wird, stehen die neuen Programme der sechs INTERREG B-Kooperationsräume mit deutscher Beteiligung. Näheres unter www.interreg.de
25.-26.06.2014	Aberdeen (UK): Annual Conference Die gemeinsame Jahreskonferenz des Interreg IV B Nordseeprogramms findet in diesem Jahr in Schottland statt. Nähere Informationen finden Sie unter www.northsearegion.eu
Juni 2014	Hannover: Informationsveranstaltung zum neuen „INTERREG“ Förderprogramm Inhalte und Neuerungen zur neuen Förderperiode für Interreg-Neueinsteiger und Interreg-Erfahrene. Nähere Informationen finden Sie unter www.interreg-nordsee.de

CHRONOLOGISCH SORTIERT

KONTAKT

Freie und Hansestadt Hamburg, Senatskanzlei
 Staatsamt, Europareferat
 Petra Devillers und Maïke Horn
 Deutscher National Contact Point Interreg IVB Nordseeprogramm
 Adresse: Hermannstraße 15, 20095 Hamburg
 Telefon: + 49 [0] 40 / 428 31 – 26 59 und -1477 E-Mail: national-contactpoint@sk.hamburg.de
INN ist ein Informationsservice des deutschen Beratungsnetzwerks für das Interreg IV B Nordseeprogramm. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden.



IMPRESSUM

Herausgeber
 Freie und Hansestadt Hamburg, Senatskanzlei
 Adresse: Hermannstraße 15, 20095 Hamburg, www.senatskanzlei.hamburg.de
 V.i.S.d.P.: Staatsamt, Europareferat
 Konzept Dörte Krahn
 Texte: Petra Devillers und Maïke Horn (NCP)
 Gestaltung: Sandra Morath, edelweiss, büro für grafik und design
 Stand: 28.02.2014
 Abbildungsnachweis:

Anmerkung zur Verteilung:
 Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.